

## President's Corner (Mitteilungen der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.)

Liebe Mitglieder der Deutschen Schmerzgesellschaft,  
liebe Kolleginnen und Kollegen!

Die „Sommerpause“ wird heiß werden. Auch im übertragenen Sinne: Denn die neue Bundesregierung hat beschlossen, die Krankenhausreform an der ein oder anderen Stelle nachzubessern.

Für uns wichtig: Eine eigenständige Leistungsgruppe Schmerz ist nötig und wäre fachlich auch möglich. Das haben wir auch inzwischen dem Spitzenverband der gesetzlichen Krankenversicherung und wichtigen Mitgliedern des sogenannten Leistungsgruppenausschusses verdeutlichen können. In den nächsten Monaten kommt es drauf an, einerseits in den Gremien des Gesundheitswesens weiter in diese Richtung zu argumentieren, andererseits auch politisch zu versuchen, Abgeordnete des Deutschen Bundestags, das Bundesgesundheitsministerium sowie intensiv Landesregierungen bzw. Landesgesundheitsministerien für unser Anliegen zu gewinnen. Dabei knüpfen wir unter anderem an gute Beratungen unseres Parlamentarischen Abends beim Bundestag vom Juni dieses Jahres, aber auch an viele Vor-Ort Kontakte Ihrerseits und die vielfältigen bisherigen Gespräche an.

Als Teil dieser ganzen Arbeit sind vielfältige und sehr gute Materialien zu diesem Thema entstanden und bereits intensiv genutzt worden. Eine Bitte hätten wir an Sie, liebe Mitglieder unserer Fachgesellschaft: Nutzen auch Sie diese Musterschreiben, Fachargumentationspapiere, Musterpresse-Texte, Beispiel-Multimediaposts, die wir Ihnen auf der Seite [www.schmerzvisite.de](http://www.schmerzvisite.de) bereitgestellt haben, um Ihrerseits – gerne auch offiziell zusammen mit Ihrer Klinikleitung – entsprechende „Lobby“-Schreiben an insbesondere Ihre jeweiligen Landesregierungen/Landesgesundheitsministerien sowie auch an Ihre regionale Krankenhausverbände/-gesellschaften und aus Ihrer Sicht weitere relevante Akteure zu senden. Auch für Sie nutzbare Adresslisten können Sie auf der genannten Homepage finden. Tipps und Raum zum Austausch gibt es zudem über weitere Videokonferenzen/Newsletter, die Sie auch in der „Sommerpause“ von uns erhalten. Es ist wichtig, dass wir alle über jeden möglichen Kanal, gerne auch in Social Media und durch persönliche Schreiben Ihrerseits, JETZT „Druck machen“ und für die Aufnahme einer Leistungsgruppe „Schmerzmedizin“ werben, entweder als jeweils von den Ländern zustimmungspflichtige Rechtsverordnung oder aber über ein Bundesgesetz. Die politische Willensbildung wird sich über die nächsten Wochen hinziehen und intensivieren. Starten bitte auch Sie jetzt Ihre dezentralen Kommunikations- und Lobbyarbeit – quasi als virtuelle Verlängerung des „Aktionstags gegen Schmerz“ über die nächsten Monate.

Erfreuliches kann ich Ihnen von unserer Deutschen Schmerzakademie berichten: Die Teilnehmerzahlen konnten wir weiter steigern, der im letzten Jahr erstmalig angebotene 80-Stunden-Kompaktkurs Spezielle Schmerztherapie ist auch in diesem Jahr sehr gut angenommen worden, wie auch Kurse im Bereich Akutschmerz, der Pflege, der Physio- und Ergotherapie, med. Hypnose, neuropathischen Schmerz oder aber die Schmerzwoche in

Schmerz 2025 · 39:301–303

<https://doi.org/10.1007/s00482-025-00897-3>

© The Author(s), under exclusive licence to Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2025



**Deutsche Schmerzgesellschaft e.V.**  
Sektion der International Association for the Study of Pain (IASP)

### Mitteilungen der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V. Bundesgeschäftsstelle

Alt-Moabit 101 b, 10559 Berlin

Tel. 030/39409689-0 Fax 030/39409689-9

info@schmerzgesellschaft.de [www.schmerzgesellschaft.de](http://www.schmerzgesellschaft.de)

#### Geschäftsführer

Thomas Isenberg, [presse@schmerzgesellschaft.de](mailto:presse@schmerzgesellschaft.de) (V. i. S. d. P.)

Mayrhofen (in Kooperation mit [www.anfofo.de](http://www.anfofo.de)). Das Angebot der Akademie konnten wir in diesem Jahr erweitern, etwa um „komplementärmedizinische Methoden in der integrativen Schmerzmedizin“ sowie um eine Webinarreihe zum Thema Tumorschmerz.



▲ Deutsche Schmerzgesellschaft und der örtliche Bundestagswahlkreisabgeordnete Prof. Armin Grau MdB im Dialog mit dem Team der Schmerzklinik im St. Marien- und St. Annastifts Krankenhaus Ludwigshafen



▲ Parlamentarischer Abend der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V. anlässlich des Aktionstags gegen den Schmerz

Bevor ich im letzten Teil dieses President's Corner noch auf das Thema „Deutscher Schmerzfragebogen (DSF)“ und KEDOQ-Schmerzplattform eingehe, noch ein Highlight für Sie aus der Mitgliedschaft – dem „SchmerzTreff der Jungen Schmerzgesellschaft“. Dieser ist ein neues Format, den unser Arbeitskreis „Junge Schmerzgesellschaft“ im April 2024 zum ersten Mal organisierte und der die bisher nur virtuell tagenden bisherigen Summer- und Winterschools weiterentwickelte mit einem Präsenzformat und als festes Element des Mentoring Programms des Arbeitskreises. Ziel ist es, besonders die nachfolgende Generation für die Schmerzmedizin zu begeistern. Wir wollen junge, an der Schmerzmedizin interessierte Menschen vernetzen und so die interprofessionelle Zusammenarbeit im Bereich Schmerz stärken. Der „SchmerzTreff“ bringt dabei alle jungen Menschen, unabhängig ihrer Profession oder Disziplin, die sich für das Thema Schmerz begeistern und aktiv die Zukunft der Schmerzwissenschaft und -versorgung mitgestalten möchten, zusammen. Forschende sowie Kliniker/-innen sind daher herzlich willkommen, zusammen mit den (zukünftigen) Young Professionals zu tagen und zu networken. Neben Vorträgen rund um das Thema Schmerz erhielten ausgewählte Teilnehmende die Chance, ihre eigenen Projekte vorzustellen. Sogenannte Hands-On-Workshops (z. B. zu Bedside QST oder Spiegeltherapie) gaben Einblicke in einige praktische Tätigkeiten. In den Keynote-Lectures wurden übergreifende Themen aufgegriffen.

So diskutierte Prof. Dr. Rüdiger Pryss beim „SchmerzTreff“ aus Würzburg den sinnvollen Einsatz von ChatGPT in der medizini-



▲ Die Krankenhausreform ist aktuelles Thema auf vielen Netzwerkveranstaltungen in der Hauptstadt – Einführung einer Leistungsgruppe Schmerz ist unser Lobbyanliegen

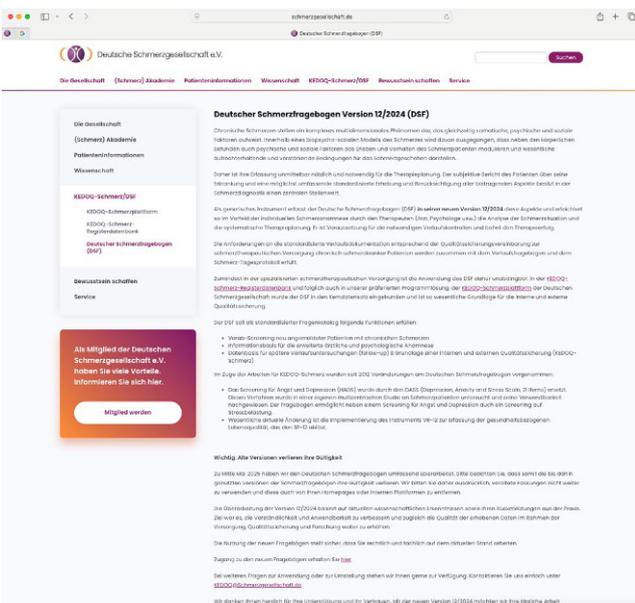
schen Forschung und zeigte uns die Chancen und Grenzen von AI differenziert auf. Der Data Scientist Dr. Jan Vollert von der britischen Insel hielt einen spannenden Vortrag unter dem Titel „Hyper Hyper: wie unrealistische Erwartungen Betroffenen dem Gesundheitssystem und der Forschung schaden“. Dabei gab er inspirierende Einblicke in die Themen, Erwartungseffekte und wie diese Studienergebnisse beeinflussen können. Für ausreichend Raum zur Vernetzung untereinander sorgten ein kleiner Ausflug auf den Teufelsberg in Berlin am Samstagnachmittag und die gemeinsamen Abendessen. Der Sonntag stand im Zeichen der Weiterentwicklung unseres Arbeitskreises. In zwei Kleingruppen wurden die Themen „Wege in die Schmerzversorgung“ und „interprofessionelle Zusammenarbeit der Zukunft“ umfassend debattiert und erste Konzepte erarbeitet, die im Anschluss an den „SchmerzTreff“ nun weiterentwickelt und ausgearbeitet werden.



▲ Kurse der Deutschen Schmerz Akademie erfreuen sich großer Beliebtheit und vermitteln wichtiges Wissen und Kompetenzen



▲ AK Junge Schmerzgesellschaft ist aktiv: „SchmerzTreff“, Mentoring und mehr – es macht Spaß und lohnt sich inhaltlich/persönlich, dabei zu sein



▲ Deutscher Schmerzfragebogen (DSF) sowie KEDOQ-Schmerzplattform jetzt als neuer Service von uns für Sie

Insgesamt schauen wir auf ein sehr gelungenes Wochenende zurück, beispielhaft und Motivation für auch die kommenden Jahre. Das diesjährige Treffen fand im Juli in Göttingen statt.

Liebe Mitglieder: Zum Abschluss möchte ich nochmals auf zwei weitere Meilensteine hinweisen, über die wir Sie auch schon per Online-Newsletter informiert haben: 1) Die neue Version des Deutschen Schmerzfragebogens können Sie von uns erhalten, bitte registrieren Sie sich! Und 2) Auch eine direkte Online-Eingabe seitens Ihrer Patientinnen und Patienten ist möglich, dazu können Sie mit uns die Verwendung der neuen KEDOQ-Schmerzplattform als Programmlösung vereinbaren. Details finden Sie auf unserer Homepage <https://www.schmerzgesellschaft.de/kedoq-schmerz/dsf> oder per Mail. Sprechen Sie uns an: [KEDOQ@schmerzgesellschaft.de](mailto:KEDOQ@schmerzgesellschaft.de)

Ich wünsche Ihnen einen nicht allzu heißen Sommer und hoffentlich auch Zeit und Muße für die anderen wichtigen Dinge im Leben und ausreichend Gelegenheit für eine gute Erholung!

Viele Grüße, Ihr

*Frank Petzke*

**Prof. Dr. Frank Petzke**  
Präsident der Deutschen Schmerzgesellschaft e. V.